

Meerschweinchenfreunde Deutschland (MFD)

Bundesverband Deutschland e.V.

Sitz: Frankfurt am Main

Postanschrift der Geschäftsstelle:

Postfach 25 02 22, 68085 Mannheim,

Info- Telefon: 069 / 50 59 50, Telefax: 01212 / 50 14 30 743

Paketanschrift: c/o Björn Sibert, Flurende 20, 13589 Berlin

Mail: vorstand@meerschweinchenfreunde.de, Homepage: <http://www.Meerschweinchenfreunde.de>



Dieses Merkblatt entstand in Zusammenarbeit mit dem Landesverband Berlin/ Brandenburg/ Sachsen e.V.

Knochenerkrankung bei Satinmeerschweinchen

Satinmeerschweinchen sind eine spezielle Zuchtform, die in allen Farben und Felldtypen gezüchtet werden kann. Sie zeichnen sich durch besonders seidigen Schimmer des Felles aus. Dieser entsteht dadurch, dass die einzelnen Haare hohl sind.

Forschungsprojekt an der Freien Universität Berlin

Vor einigen Jahren stellte sich heraus, dass Satinmeerschweinchen gehäuft an einer Knochenkrankheit, einer so genannten Osteodystrophie erkrankten. Seitdem wird an der Klinik für kleine Haustiere der Freien Universität Berlin ein Forschungsprojekt zu diesem Problem durchgeführt.

Es wurden ca. 60 Tiere untersucht. Bei allen voll ausgewachsenen Satinmeerschweinchen waren entsprechende Knochenveränderungen auf dem Röntgenbild zu erkennen, auch wenn die Tiere äußerlich (noch) völlig gesund erschienen. Das Alter, in dem die Satinmeerschweinchen die ersten Symptome (s.u.) zeigen, ist sehr unterschiedlich. Oft treten sie mit 1 ½ bis 2 Jahren auf.

Es gibt aber auch Satinmeerschweinchen, die mit 6 Jahren noch keine sichtbaren Beschwerden haben. Es besteht der Verdacht, dass die Krankheit bei Satinmeerschweinchen erblich bedingt ist und direkt mit der Erbanlage für das Satinfell zusammenhängt. Ob dies tatsächlich so ist und ob alle Satinmeerschweinchen betroffen sind, ist jedoch noch nicht erwiesen.

Osteodystrophie

Bei dieser Krankheit wird den Knochen das Kalzium entzogen, so dass das gesamte Skelett allmählich weich und instabil wird. Bisher bekannte Ursachen eines solchen Vorgangs (Fütterungsfehler, Nierenerkrankungen) konnten bei den untersuchten Satinmeerschweinchen ausgeschlossen werden. Die Krankheit ist bei ihnen weder aufzuhalten noch zu heilen.

Symptome: Erstes Anzeichen ist meist eine schleichende Gewichtsabnahme. Der Verlauf dieser Krankheit, die Geschwindigkeit der Knochenentkalkung und die damit verbundenen Beschwerden sind von Tier zu Tier unterschiedlich. Einige Tiere zeigen als erstes Probleme beim Laufen (hoppelnder Gang, häufiges Ruhen) andere haben Schwierigkeiten beim Fressen, da bei ihnen Kiefer- und Schädelknochen betroffen sind. Im Endstadium ist die Erkrankung mit großen Qualen verbunden.

Was bedeutet das für den Halter?

Der Halter eines Satinmeerschweinchens muss mit der Wahrscheinlichkeit rechnen, dass auch sein Tier diese Krankheit hat. Sobald erste Symptome auftreten, gilt es richtig zu handeln, um dem Tier unnötige Leiden zu ersparen:

1. Lassen Sie von Ihrem Tierarzt eine genaue Diagnose erstellen.

Weisen Sie Ihren Tierarzt auf dieses spezielle Problem bei Satinmeerschweinchen hin.

Lassen sie das Skelett (besonders Schädel- und Oberschenkelknochen, da diese häufig zuerst betroffen sind) röntgen.

2. Ist die Diagnose eindeutig, ersparen Sie Ihrem Tier aussichtslose Behandlungsversuche und lassen es einschläfern, wenn es zu leiden beginnt.

Die Mitglieder des MFD haben sich geeinigt, keine Adressen mehr von Satinzüchtern heraus zu geben. Des Weiteren empfehlen wir dringend, die bewusste Zucht von Satins zu vermeiden.

Bei Rückfragen können Sie sich an unsere Bundestierschutzkommissionsleiterin des MFD BD e.V. wenden:

Manuela Ehrenberg ☎ 0532 – 34 95 310; Email: tierschutzkommission@meerschweinchenfreunde.de

Oder

Dr. Christian Koch, Kraatzweg 8a, 12305 Berlin, Tel.: 030 / 8918954